

psychiatrie
st.gallen
nord

2019

Geschäftsbericht

Wichtige Kenndaten 2019

Umsatz	9 209
---------------	--------------

/ ambulant (in TCHF)

Anzahl Behandlungstage	23 509
-------------------------------	---------------

/ tagesklinisch

Anzahl Pfl egetage	79 511
---------------------------	---------------

/ stationär

Anzahl Bewohnertage	31 146
----------------------------	---------------

/ Spezialwohnheim

Anzahl Stellen inkl. Personal in Ausbildung	601.2
--	--------------

/ gesamt (im Jahresdurchschnitt)

Jahresergebnis	3 284
-----------------------	--------------

/ in TCHF

EBITDA-Marge	4.8
---------------------	------------

/ in %

In den folgenden Texten verwenden wir im Sinne einer besseren Lesbarkeit ausschliesslich die männliche Schreibweise. Diese bezieht sich stets zugleich auf weibliche und männliche Personen.

Vorwort	4
Geschäftsbericht 2019	
Bericht des CEO	7
Unternehmensentwicklung	9
Erwachsenenpsychiatrie	10
Kantonales Kompetenzzentrum Forensik	11
Alters- und Neuropsychiatrie	12
Spezialwohnheim Eggfeld	13
Aus-, Fort- und Weiterbildung	14
Support	15
Leistungsbericht	
Stationäre Aufenthalte	18
Spezialwohnheim Eggfeld	19
Tageskliniken	19
Ambulatorien	20
Personalbericht	
Besetzte Stellen	21
Publikationen und Vorträge 2019	21
Vortrags-Highlights	21
Finanzbericht	
Erfolgsrechnung	22
Bilanz	23
Anhang	24
Revisionsbericht	25
Organisation	
Verwaltungsrat	26
Geschäftsleitung	26
Organigramm	27

Zusammenarbeit der beiden Psychiatrien geht in eine neue Runde

Im Berichtsjahr 2019 konkretisierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Geschäftsleitungen und Verwaltungsrat die innerkantonale Zusammenarbeit weiter. Die Kooperation zwischen den beiden Unternehmen Psychiatrie St.Gallen Nord (PSGN) und Psychiatrie-Dienste Süd (PDS) ist und bleibt ein wichtiges strategisches Anliegen des gemeinsamen Verwaltungsrates der beiden St.Galler Psychiatrien.



Fritz Forrer, Verwaltungsratspräsident

Die Psychiatrie-Dienste Süd und Psychiatrie St.Gallen Nord führten zwei neue stationäre Angebote kantonsweit ein – auf der Basis der gemeinsamen Kooperationsstrategie 2020. Die Idee hinter der abgestimmten Angebotsstrategie ist, dass einerseits einheitliche Behandlungsstandards dafür sorgen, dass Patientinnen und Patienten an allen neun Standorten im Kanton nach den gleichen Kriterien versorgt werden und andererseits das Knowhow der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in beiden Unternehmen kantonsweit genutzt wird. Dank der wertvollen Aufbauarbeit können nun weitere gemeinsam entwickelte Spezialangebote schrittweise auf das gesamte Kantonsgebiet ausgedehnt werden. Dafür setzten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Unternehmen aktiv ein und leisteten einen wertvollen Beitrag.

Von Wil bis Pfäfers – Lancierung von Spezialangeboten

Durch diese stetig intensivere Zusammenarbeit der PDS und der PSGN konnte im vergangenen Jahr eine spezialisierte Behandlung für stressbedingte Erkrankungen in Wil und ein Behandlungsangebot für Menschen mit schweren Persönlichkeits- und Traumafolgeerkrankungen in Pfäfers lanciert werden. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, für die Bevölkerung eine integrierte, wohnortnahe und qualitativ hochstehende psychiatrische Versorgung im Kanton St.Gallen sicherzustellen.

Dranbleiben

Der Verwaltungsrat unterstützt die beiden Geschäftsleitungen sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf diesem gemeinsamen Weg. In der täglichen Arbeit haben aber auch betriebswirtschaftliche Themen einen Einfluss auf die strategische Ausrichtung. Die vorstehend beschriebene Umsetzung der Kooperationsstrategie 2020 ist demnächst abgeschlossen. Aus diesem Grund machte sich der Verwaltungsrat zusammen mit den beiden CEOs und den Geschäftsleitungen Gedanken über die weitere Zukunft. Der Verwaltungsrat initialisierte für die nächsten Jahre (Amtsdauer 2020/24) eine Nachfolge-Strategie (Unternehmens- und Kooperationsstrategie 2021–2025 [UKS21/25]) und ist daran, diese mit den CEOs und den Geschäftsleitungen zu konkretisieren. Es gilt dranzubleiben und die Herausforderungen der beiden kantonalen Unternehmen anzugehen.

Die beiden Psychiatrieverbunde sorgen auch künftig gemeinsam dafür, dass die Bedürfnisse jeder Patientin und jedes Patienten noch individueller abgedeckt werden können. Es gilt, den Veränderungen in der Gesundheitspolitik und der sozialen Rahmenbedingungen gerecht zu werden. Nicht zu unterschätzen ist der zunehmende Fachkräftemangel, der die Psychiatrien stark trifft.

Herzliches Dankeschön

Der grösste Dank geht an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Psychiatrieverbunde St.Gallen. In einem anspruchsvollen Umfeld leisteten sie auch im letzten Jahr mit viel Herzblut enorme Arbeit. Eine qualitativ hochstehende, offene Psychiatrie ist nur mit engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich. Diese verdienen unsere Wertschätzung.

Fritz Forrer
Verwaltungsratspräsident

Psychiatrieverbunde St.Gallen

Die beiden kantonalen Psychiatrieverbunde Nord und Süd (Psychiatrie St.Gallen Nord mit Sitz in Wil und Psychiatrie-Dienste Süd mit Sitz in Pfäfers) sind seit 2012 zwei selbstständige öffentlich-rechtliche Fachinstitutionen. Ihr Hauptziel ist es, eine patientenzentrierte, integrierte Versorgung mit bedarfs- und bedürfnisgerechten ambulanten, tagesklinischen, stationären und koordinativen Angeboten flächendeckend bereitzustellen. Handlungsgrundlagen bilden die Grundvereinbarung und der Leistungsvertrag mit dem Kanton St.Gallen.

Für die unternehmensstrategische Führung der Psychiatrieverbunde zeichnet ein siebenköpfiger Verwaltungsrat verantwortlich. Den beiden Geschäftsleitungen obliegt die operative Führung.

Die beiden Verbunde sind mit der koordinierten Umsetzung des Kooperationsprojektes 2020 beauftragt. Dabei wird eine kantonale Verzahnung der Leistungsangebote angestrebt: Das Angebotsportfolio soll gemeinsam weiterentwickelt, das unternehmerische Agieren gezielt gefördert, und Synergien sollen systematisch genutzt werden.



Die Geschäftsleitung v.l.n.r.: **Norbert Löhner**, Leiter Kommunikation / **Peter Grob**, Leiter Finanzen und Controlling / **Dr. med. Christiane Thomas-Hund**, Chefärztin Kantonales Kompetenzzentrum Forensik / **Urs Burgstaller**, CEO a.i. bis 31. Mai 2019, CEO Stv. und Leiter Personalwesen ab 1. Juni 2019 / **Marcel Roos**, Leiter Unternehmensentwicklung / **Niklaus Baumgartner**, CEO ab 1. Juni 2019 / **PD Dr. med. et phil. Ulrich Michael Hemmeter**, Chefarzt Alters- und Neuropsychiatrie / **PD Dr. med. Thomas Maier**, Chefarzt Erwachsenenpsychiatrie / **Hans Jerratsch**, Leiter Pflege Erwachsenenpsychiatrie sowie Alters- und Neuropsychiatrie a.i. / **Loretta Giacomuzzi Schätti**, Leiterin Pflege Spezialwohnheim Eggfeld und Ateliers – Living Museum / Naturateliers

Bericht des CEO

Erfreuliches Ergebnis, «ambulant» im Trend, Neubezug Haupt- und Aufnahmegebäude A01, Kooperationsstrategie 2020, Kompetenzzentrum Forensik, Gärtnerei-Übergabe, neuer CEO, Änderungen in Geschäftsleitung, Neuausrichtung Eggfeld, Medical Master SG – Meilensteine eines ereignisreichen Jahres:

Nachfrage nach ambulanten Leistungen gestiegen

Die Nachfrage nach unseren Leistungen blieb im Berichtsjahr unverändert gross. Die stationäre Bettenbelegung und die Behandlungstage in den Tageskliniken verharrten auf den hohen Werten des Vorjahres. Die Bewohnertage im Spezialwohnheim waren im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht rückläufig, führten aber immer noch zu einer hohen Bettenbelegung. Die ambulanten Leistungen verzeichneten strategiekonform einen deutlichen Zuwachs, der auch auf die noch besser etablierten Spezialangebote zurückzuführen ist.

Erfreuliches Finanzergebnis

Das sehr erfreuliche Finanzergebnis 2019 liegt im Bereich der angestrebten Zielvorgaben und ermöglicht es uns, weiterhin optimistisch in die Zukunft zu gehen. Ein positiver Effekt ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass die St.Galler Pensionskasse, bei der die Mehrheit der Mitarbeitenden versichert ist, einen deutlich höheren Deckungsgrad als im Vorjahr aufweist. Folglich konnte die Rückstellung für eine allfällige Sanierung erfolgswirksam aufgelöst werden.

Erfolgreiche Tarif-Verhandlungen

Erstmals seit der Umsetzung der neuen Spitalfinanzierung im Jahr 2012 ist es den Psychiaterverbänden des Kantons St.Gallen im Jahr 2019 gelungen, mit allen Vertragspartnern für stationäre Leistungen einen Tarif in gleicher Höhe zu vereinbaren. Da per 2020 unter TARPSY gesamtschweizerisch eine geänderte Regelung über die Abrechnung der Belastungserprobungstage in Kraft treten wird, nahmen wir mit den Vertragspartnern Ende 2019 bereits wieder Verhandlungen über die neue «Baserate» auf.

Niklaus Baumgartner, CEO ab Juni 2019

Am 1. Juni 2019 übernahm ich die Leitung der PSGN von CEO ad interim Urs Burgstaller. Urs Burgstaller hat hervorragende Arbeit geleistet und die Geschäfte in der Übergangszeit umsichtig geführt – herzlichen Dank dafür. Meine Einarbeitungszeit habe ich als intensiv, spannend und motivierend erlebt. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung kristallisierte ich aus der Fülle der Themen und Aufgabenstellungen die Punkte heraus, die wir prioritär behandeln müssen. Ganz nach dem Motto «weniger ist mehr» konzentrierten wir uns auf strategisch relevante Projekte wie die neue Unternehmens- und Kooperationsstrategie 2021–25, die künftige Aufbauorganisation der PSGN – insbesondere die Nachfolgeregelung Leitung Pflege – und Top-Projekte wie Arealstrategie, Forensik, patientenorientierte Gebäudenutzung und strategische Neuausrichtung Spezialwohnheim Eggfeld.

Bezug des renovierten Haupt- und Aufnahmegebäudes A01

Mitte März 2019 zogen Patienten wie auch Mitarbeitende plangemäss in die renovierten Räume des Hauses A01. Die zwei Akut- und Notfallpsychiatrie-Stationen und das Ambulatorium waren nicht wiederzuerkennen. Vom hohen und fortschrittlichen Ausbaustandard profitieren die Patienten wie auch unsere Mitarbeitenden. Über 700 Interessierte nahmen Mitte März die Gelegenheit wahr, anlässlich des Eröffnungstages Einblick in die moderne Psychiatrie zu erhalten. Wir freuen uns, dass die Rückmeldungen von Patienten und Mitarbeitenden bisher durchwegs positiv waren.

Lancierung erster Kooperationsangebote

Das Kooperationsprojekt der beiden Psychiatrieverbunde Nord und Süd erfuhr im Jahr 2019 seinen bisherigen Höhepunkt. Auf Basis der «Angebotsstrategie PVSG 2020» rollten wir seit April 2019 gemeinsam mit den Psychiatrie-Diensten Süd (PDS) schrittweise zehn kantonale Spezialangebote unter dem Namen «Psychiatrie St.Gallen» aus. Dazu gehören die stationären Angebote «Stressbedingte Erkrankungen» und «Persönlichkeits- und Traumafolgeerkrankungen» sowie die ambulanten Angebote «Schlafstörungen», «Psychonkologische Begleitung», «Sprechstunde Sexuelle Orientierung, Genderdysphorie und Intersexualität», «Beratungsangebot für Menschen mit Übergewicht», «Gynäkopsychiatrie» und «Heilpädagogisch-psychiatrie Behandlung». Der Umsetzungsprozess ist noch nicht abgeschlossen. Wir werden auch im kommenden Jahr die Angebotsentwicklung über beide Psychiatrieverbunde ausbauen.

Kantonales Kompetenzzentrum Forensik

Was den Neubau des Kompetenzzentrums Forensik anbelangt, führte das Baudepartement des Kantons St.Gallen 2019 einen anonymen, einstufigen Architekturwettbewerb durch. Im Oktober 2019 zeichnete die Jury das Projekt ALLHA der Schmid Ziörjen Architekten aus Zürich mit dem ersten Preis aus. Der Baubeginn für die Forensik-Station ist für Ende 2021 vorgesehen, der Bezug Ende 2023.

Strategische Neuausrichtung Eggfeld

Das Spezialwohnheim Eggfeld reichte im Geschäftsjahr beim Amt für Soziales den Antrag für eine Betriebsbewilligung ein. Ziel des Antrags ist, als Institution eine Betriebsbewilligung für die Betreuung von Menschen mit einer Beeinträchtigung zu erhalten. Diese Bewilligung ist zugleich die Basis zur strategischen Neuausrichtung bzw. Spezialisierung des Eggfelds.

Medical Master

Der Joint Medical Master (JMM) in St.Gallen bietet Humanmedizin-Studierenden der Universität Zürich die Möglichkeit, ihr Master-Studium in der Ostschweiz zu absolvieren. Seitens PSGN arbeiteten die beiden Chefärzte Ulrich Hemmeter und Thomas Maier auch im Jahr 2019 am Aufbau des Studienganges mit. Sie sind verantwortlich für die Koordination der Themen-

blöcke «Psyche und Verhalten» bzw. «Psychosoziale Medizin». Ab dem Frühjahrssemester 2020 finden Lehrveranstaltungen des JMM bei der PSGN in Wil und St.Gallen statt. Insgesamt können 40 Studierende ihr Studium im Joint Medical Master in St.Gallen absolvieren.

Übergabe Gärtnerei

Die Heimstätten Wil unterzeichneten im Oktober 2018 eine Absichtserklärung, die Gärtnerei sowie den Laden zu übernehmen. Obwohl die offizielle Übergabe erst per 1. Januar 2020 erfolgen wird, wurden die beiden Läden «präsent» und «querbeet» schon ab März 2019 zusammengelegt und die Gärtnerei in die Arbeit des «Grünen Bereichs» der Heimstätten Wil aufgenommen. Per Ende 2019 ging die Gärtnerei offiziell an die Heimstätten Wil über.

Änderungen in der Geschäftsleitung

Nach über 15 Jahren im Einsatz für die PSGN ging Loretta Giacomuzzi Schätti per Ende 2019 in Frühpension. Sie legte ihre Tätigkeiten als Leiterin des Spezialwohnheims Eggfeld, als Leiterin Ateliers – Living Museum / Naturateliers und als Mitglied der Geschäftsleitung per 31. Dezember 2019 nieder. Weiter gab Hans Jerratsch im Oktober 2019 bekannt, dass er nach gut neun Jahren bei der PSGN per 1. Februar 2020 eine neue berufliche Herausforderung annehmen wird. Seine Tätigkeit als Leiter Pflege Erwachsenenpsychiatrie, Leiter Pflege Alterspsychiatrie a.i. und Geschäftsleitungsmitglied wird er per 31. Januar 2020 niederlegen. Die Nachfolgeplanung wurde zusammen mit dem Verwaltungsrat in Angriff genommen. Marcel Roos, Leiter Unternehmensentwicklung, wurde im August 2019 als Beisitzender in die Geschäftsleitung gewählt.

Grosses Dankeschön an alle Mitarbeitenden

Nach einem halben Jahr in diesem Unternehmen darf ich sagen, dass mich das unermüdliche Engagement der Mitarbeitenden sehr beeindruckt. Das Jahr 2019 war in vielerlei Hinsicht anspruchsvoll und herausfordernd. An dieser Stelle gebührt allen ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit zum Wohl der Patienten und Bewohner.

Niklaus Baumgartner
CEO

Unternehmensentwicklung

Im Berichtsjahr 2019 beschäftigten uns neben einem gross angelegten Prozessaudit wichtige strategische Projekte, aber auch das neue Wirkungscontrolling, die Zuweiserzufriedenheitsbefragung und das «Business Continuity Management».

Die Behandlung von Patienten ist unbestritten unser Kerngeschäft. Die Hauptaufgabe der Unternehmensentwicklung und damit auch des Qualitätsmanagements liegt in der stetigen Optimierung der Behandlungsqualität.

Projekte und Prozesse

Einer der Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2019 war ein gross angelegtes Prozessaudit. Bei einer Vielzahl von Stationen und Abteilungen überprüften wir die Anwendung der klinischen Prozesse und erarbeiteten Massnahmen zur Verbesserung. Im Rahmen der Entwicklung konnten bedeutende strategische Projekte umgesetzt werden. So implementierten wir die ersten zehn Angebote der Kooperations- und Angebotsstrategie, trieben den Aufbau des kantonalen forensischen Kompetenzzentrums weiter voran und bereiteten die Übergabe der Gärtnerei an die Heimstätten Wil vor.

Qualitätsmanagement

Um die Bedürfnisse der Patienten noch individueller abdecken zu können, die Grundversorgung gezielt zu optimieren und mit Spezialangeboten zu ergänzen sowie die Re-Integration und die soziale Inklusion zu verbessern, starteten wir im Jahr 2019 ein Wirkungscontrolling. Es soll dem Unternehmen und insbesondere den fachlichen Leitungen Kennzahlen und Indikatoren zur Verfügung stellen, die ihnen ermöglichen, ihre Einschätzungen und die Wirkung der Dienstleistungsangebote zu bewerten. Die daraus resultierenden Ergebnisse dienen der Weiter- oder Neuentwicklung von Angeboten in der Grund- und Spezialversorgung. Weiter führten wir mehrere Befragungen zur Patientenzufriedenheit durch. Im Herbst starteten wir zudem eine Zuweiserzufriedenheitsbefragung. Die Auswertung und Definition von Massnahmen erfolgen im ersten Halbjahr 2020. Basierend auf diesen Erkenntnissen wird

in einem nächsten Schritt ein umfassendes Zuweisermanagement aufgebaut.

Datenschutz

Im Bereich Datenschutz trieben wir das Projekt «Datenschutz-Compliance» voran. Dieses hat zum Ziel, die notwendigen Anpassungen an das überarbeitete kantonale sowie nationale Datenschutzgesetz zu vollziehen.

Risikomanagement

Im Jahr 2019 lag der Schwerpunkt auf dem Projekt «Business Continuity Management» (BCM), das durch die kantonale Steuergruppe «Risk Management» institutionsübergreifend initiiert wurde. Das Projekt verfolgte das Ziel, Schwachstellen in den geschäftskritischen Prozessen aufzudecken, die beim Ausfall von einzelnen Ressourcen (z.B. Räume, Strom, IT-Strukturen) die Prozessweiterführung verunmöglichen würden. Daran teilgenommen haben nebst der Psychiatrie St.Gallen Nord auch die Psychiatrie-Dienste Süd, die Geriatriische Klinik St.Gallen und das Zentrum für Labormedizin. Es wurden geschäftskritische Prozesse festgelegt und detailliert ausgearbeitet, um mögliche Bewältigungsmassnahmen abzuleiten. Der Mehrwert des BCM-Projekts ist demnach auch in der Schaffung einer «Awareness» zu sehen. Es wurde klar, was es im Detail bedeutet, wenn ein Schadensereignis einen geschäftskritischen Prozess betrifft.

Marcel Roos

Leiter Unternehmensentwicklung

Erwachsenenpsychiatrie Wil, St.Gallen, Rorschach und Wattwil

Im Jahr 2019 organisierten wir den stationären Bereich neu und verbesserten die Infrastruktur markant. Zudem verzeichneten wir sehr gute Auslastungen – stationär, tagesklinisch wie auch ambulant.

Bessere Infrastruktur und zusätzliche Station

Im Berichtsjahr wurden der stationäre Bereich neu organisiert und die Infrastruktur verbessert: Die beiden zentralen Akut- und Aufnahmestationen A01/1 und A01/2 sowie das Ambulatorium konnten im April nach 18-monatiger Umbauperiode in frisch renovierte Räume im Haus A01 zurückkehren. Die Bettenzahl blieb unverändert, doch bieten wir nun ausschliesslich Einer- und Zweierzimmer mit Nasszellen an. Der geschützte Bereich mit je zwei Isolierzimmern beschränkt sich in beiden Abteilungen auf sieben Betten, das heisst, die Akutpsychiatrie wird ansonsten komplett offen geführt. Von der Geschäftseinheit Akutpsychiatrie und Forensik übernahmen wir die Station A09/3; sie wird nun als offene Station für Menschen mit Psychosen geführt. Damit umfasst die Erwachsenenpsychiatrie insgesamt acht Stationen mit sehr guter Infrastruktur und ansprechenden Räumlichkeiten.

Gut ausgelastete Stationen und höherer Schweregrad

Alle sieben Stationen in Wil und die Krisenintervention in St.Gallen waren im Berichtsjahr wiederum sehr hoch ausgelastet. Abgesehen von einer Belegungsbaisse im Sommer hatten alle Stationen eine durchwegs hohe Nachfrage und eine steigende Fallzahl zu bewältigen. Der sogenannte Day-Mix-Index (DMI) stieg gegenüber 2018 um rund 1% an, was auf einen höheren Schweregrad der behandelten Erkrankungen hindeutet.

Hohe Nachfrage nach Tageskliniken

Die fünf Tageskliniken der Geschäftseinheit Erwachsenenpsychiatrie mit ihren rund 80 Behandlungsplätzen, dazu weitere rund 25 integrierte Tagesklinikplätze in den stationären Abteilungen, erbrachten 2019 wieder rund 22 000 tagesklinische Behandlungstage. Ausser am Standort Wattwil, der eine etwas tiefere Auslastung aufwies, waren alle Plätze gut bis sehr gut belegt. Nach wie vor können die tagesklinischen Behandlungen tariflich nicht kostendeckend betrieben werden, sondern sind auf gemeinwirtschaftliche Leistungen des Kantons angewiesen. Gerade spezialisierte tagesklinische Behandlungen mit intensiver Psychotherapie – z.B. für Patienten mit Abhängigkeitserkrankungen – sind unentbehrliche Angebote für die Versorgung und ergänzen das stationäre Behandlungsangebot wirksam.

Ambulante Behandlungen im Trend

Im Bereich der ambulanten Behandlungen setzte sich der Trend nach höherer Nachfrage und steigenden Fallzahlen weiter fort. Die Konsultationszahlen und Umsätze nahmen gegenüber 2018 um rund 10% zu, wobei wir in den Ambulatorien auch mehr Personal einsetzten. Spezielle Angebote wie die Mobile Equipe in St.Gallen, ausgebaute ambulante Kriseninterventionen oder eine engere Zusammenarbeit mit den somatischen Spitälern erklären den höheren Umsatz bei den ambulanten Behandlungen.

PD Dr. med. Thomas Maier
Chefarzt Erwachsenenpsychiatrie

Kantonales Kompetenzzentrum Forensik

Meilensteine 2019 waren die Umorganisation des Fachbereichs, die Entwicklung der Behandlungsangebote für die neue Forensik-Station, die Anerkennung als Weiterbildungsstätte wie auch der Projektentscheid des Neubaus.

Umorganisation des Fachbereichs

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Umorganisation des Fachbereichs Akutpsychiatrie und Forensik bzw. der Bündelung der Kräfte auf das kantonale Kompetenzzentrum Forensik. In diesem Zusammenhang gaben wir zum 1. April 2019 die Station A09/3 an die Erwachsenenpsychiatrie ab, um dort die Konzentration auf das Angebot «Psychose» im Rahmen der Angebotsstrategie zu ermöglichen und dieses auch organisatorisch sinnvoll einzubinden.

Personelle Veränderungen

Ebenfalls am 1. April trat Loretta Giacopuzzi Schätti infolge ihrer stufenweisen Frühpensionierung als Leiterin Pflege Akutpsychiatrie und Forensik zurück. Frank Pinnow übernahm die pflegerische Leitung in einem 50%-Pensum. Neben der Personalführung war er sowohl bei der Entwicklung der forensischen Prozesse als auch beim Um- und Neubau der Stationen gefordert.

Neu: Forensik-Spezialstation

Seit dem 1. Juni 2019 richtet die Station A09/1 als «Forensik-Spezialstation» ihr Angebot auf die milieutherapeutische und deliktorientierte Behandlung von psychisch kranken Personen aus, die von der Justiz zugewiesen werden. Zudem entwickelten wir interdisziplinär entsprechende Behandlungsangebote.

Neu: Weiterbildungsstätte für «Forensische Psychiatrie und Psychotherapie»

Dem Kompetenzzentrum Forensik mit der Gutachtenstelle, der gefängnispsychiatrischen Versorgung, den forensischen Konsiliardiensten im Massnahmenzentrum Bitzi und der Spezialstation Forensik wurde seitens der FMH die volle Weiterbildung für den ärztlichen Schwerpunkt «Forensische Psychiatrie und Psychotherapie» zuerkannt.

Projekt für neue Forensik-Station gewählt

Zusätzlich zum Angebot einer geschützten Station mit dem Sicherheitsstandard der Allgemeinpsychiatrie nahmen die Planungen für den Neubau einer höher gesicherten Station im Berichtsjahr ihren Lauf. Das Baudepartement des Kantons St.Gallen führte einen anonymen, einstufigen Architekturwettbewerb durch. Im Oktober 2019 erhielt das Projekt AIHLA der Zürcher Architekten Schmid Ziörjen von einer kantonalen Jury den Zuspruch. Der Baubeginn der Forensik-Station ist für Ende 2021 vorgesehen, der Bezug Ende 2023.

Dr. med. Christiane Thomas-Hund
Chefärztin Kantonales Kompetenzzentrum Forensik

Frank Pinnow
Leiter Pflege Stationäre Forensik

Alters- und Neuropsychiatrie Wil und St.Gallen

Steigende Zahlen bei den ambulanten Angeboten in Wil und St.Gallen, sehr hohe Auslastung im stationären Bereich, konzeptionelle Weiterentwicklungen, Ausbau ambulanter und K&L-Angebote, Zertifizierung zu WB-Stätten und vieles mehr forderten die Alters- und Neuropsychiatrie im Jahr 2019.

Erfolgreiche Arbeit trotz personeller Engpässe

Im vergangenen Jahr wiesen die stationäre Belegung, der ambulante Bereich wie auch der alterspsychiatrische Konsiliar- und Liaisondienst steigende Zahlen auf. Trotz vorübergehender personeller Engpässe, sowohl in der Pflege wie auch bei den Assistenzärzten, konnte die stationäre Belegung fast auf dem Rekordergebnis des Vorjahres gehalten und das Budget des Jahres 2019 übertroffen werden. Ausserdem waren die alterspsychiatrischen Ambulatorien in Wil und St.Gallen sowie die Memory Clinic in Wil sehr gut ausgelastet.

Quantitativer und qualitativer Ausbau in St.Gallen

Das im Jahr 2018 eingeführte ambulante alterspsychiatrische Angebot in St.Gallen führte im Berichtsjahr zu einem quantitativen, vor allem aber qualitativen Ausbau der Versorgung.

K&L-Dienst in Alters- und Pflegeheimen gestiegen

Den grössten Zuwachs erzielte die Alters- und Neuropsychiatrie (ALNP) bei der konsiliar- und liaisonpsychiatrischen Versorgung der Alters- und Pflegeheime im Versorgungsgebiet. Hier ist die sehr gute Zusammenarbeit unserer Ärzte mit den Haus- und Heimärzten zu erwähnen, die sich kontinuierlich positiv entwickelte und die Nachfrage erhöhte.

Kooperation mit Psychiatrischem Zentrum AR

Die Zusammenarbeit mit dem Psychiatrischen Zentrum AR (PZAR) gestaltet sich ebenfalls erfreulich. Die im Kanton Appenzell Ausserrhoden betriebene Privatstation

für ältere Patienten wird von Chefarzt Ulrich Hemmeter zusammen mit der Chefarztin des PZAR, Christine Poppe, geleitet. Mittlerweile werden im PZAR viele St.Galler Patienten mit Zusatzversicherung behandelt.

Bedeutende Konzept- und Projektarbeit

Neben der klinischen Versorgung war das Jahr 2019 für die ALNP geprägt durch die Erstellung des Konzepts für das Fachkompetenzfeld «Demenz und Delir» mit dem Spezialangebot für die Demenz/Delir-Station für das gesamte Versorgungsgebiet der Psychiatrieverbände St.Gallen.

Zudem beteiligte sich die ALNP wieder an vielen regionalen und überregionalen Projekten. Ulrich Hemmeter und Andreas Fuchs engagierten sich unter anderem an der Erarbeitung der Behandlungsempfehlungen «Sucht im Alter» und «Psychose im Alter» der Schweizer Gesellschaft für Alterspsychiatrie (SGAP). Sowohl Andreas Fuchs wie auch Stephanie Kaiser erhielten den Schwerpunkttitel Alters- und Neuropsychiatrie der FMH.

PD Dr. med. et phil. Ulrich Michael Hemmeter
Chefarzt Alters- und Neuropsychiatrie,
Leiter Zentrale Therapien und Dienstleistungen a.i.

Hans Jerratsch
Leiter Pflege Alters- und Neuropsychiatrie a.i.

Spezialwohnheim Eggfeld Ateliers – Living Museum / Naturateliers

Veränderungen wirkten sich positiv auf das Spezialwohnheim aus, das einen Aufschwung erfuhr. Und die Angebote der Ateliers erfreuen sich grosser Beliebtheit.

Das Jahr 2019 war von Veränderungen und positiven Ereignissen geprägt, die dem Spezialwohnheim Eggfeld neuen Schwung verliehen. Die Stationen im Haus A02 und Haus A03 erhielten dank einer grosszügigen Spende der «Stiftung E. Fritz und Yvonne Hoffmann» neue Möbel, was den Bewohnern zu mehr Lebensqualität verhalf.

Mehr jüngere Bewohner

Immer mehr jüngere Bewohner finden im Spezialwohnheim Eggfeld ein Zuhause. Es zeigte sich, dass dank fachlich kompetenter Führung der Stationen gerade diesen Menschen eine sichere und behagliche Umgebung geboten werden kann. Grundlage für diese positiven Umstände waren obligatorische Weiterbildungen des Personals und neu implementierte Therapien. Das Spezialwohnheim Eggfeld war das ganze Jahr über voll belegt.

Neuer Aktivierungsraum

Wir mieteten zusätzlich einen Aktivierungsraum, um den Bewohnern eine persönliche, individuelle Betreuung und Aktivierung anzubieten. Im Jahr 2020 wird die Integration und Umsetzung des neuen Aktivierungskonzeptes ein wichtiger Meilenstein sein.

Personelle Veränderungen

Ende August 2019 trat Franz Bucher in den wohlverdienten Ruhestand. Er führte das Spezialwohnheim während zehn Jahren erfolgreich, zuerst als Heimleiter und später in der Doppelfunktion Abteilungsleiter/ Stationsleiter. Wir danken Franz Bucher an dieser Stelle herzlich für seinen Einsatz zum Wohl von Bewohnern und Mitarbeitenden.

Ende Dezember verabschiedete sich auch Loretta Giacopuzzi Schätti, die das Spezialwohnheim zusammen mit Franz Bucher und Anna Breu geleitet hatte. Das Eggfeld wird ab dem 1. Januar 2020 von Anna Breu als stellvertretende Leiterin des Spezialwohnheims operativ geführt und strategisch in der Geschäftsleitung durch Marcel Roos vertreten.

Ausblick 2020

Das Eggfeld hat im Kanton St.Gallen seit Jahren eine besondere Stellung als Spezialwohnheim für die Betreuung von Menschen mit einer psychisch schwer chronifizierten Erkrankung. Es wird sich in den nächsten Jahren auf die professionelle Betreuung von Menschen mit komplexen psychiatrischen Krankheitsbildern weiter spezialisieren.

Ateliers – Living Museum / Naturateliers

Die Ateliers – Living Museum wie auch die Naturateliers waren wieder das ganze Jahr durch sehr gut ausgelastet. Die Angebote erfreuten sich bei den Patienten grosser Beliebtheit. Die Mitarbeitenden waren hoch motiviert und trugen viel zum Erfolg bei. Jahreshöhepunkt des Ateliers – Living Museum war die Kunstmesse im September, an der über 50 Kunstschaaffende ihre Werke präsentierten. Höhepunkt der Naturateliers war die Teilnahme an der Art Garden vom 13. April bis zum 7. Mai in Wil.

Ende 2019 verliess Loretta Giacopuzzi die PSGN und gab damit die Verantwortung für die Ateliers ab.

Loretta Giacopuzzi Schätti
Leiterin Spezialwohnheim Eggfeld
Ateliers – Living Museum / Naturateliers

Anna Breu
Stv. Heimleiterin

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Neben einem breiten Spektrum an internen und externen Fort- und Weiterbildungsangeboten, führten wir wieder Kurse für Medizinstudenten durch. Unsere Mitarbeitenden erwarben unterschiedliche berufliche Fachqualifikationen; zwei unserer ärztlichen Weiterbildungsstätten wurden erfolgreich visitiert.

Medizin/Psychologie

Einige unserer Ärzte absolvierten im Jahr 2019 erfolgreich die Facharztprüfungen und mehrere Psychologen erfüllten die notwendigen Kriterien, um den Fachtitel «psychologischer Psychotherapeut» zu erhalten. Die durch uns organisierten internen und externen Weiterbildungen stellen wichtige Bausteine für eine erfolgreiche Weiterbildung zu diesen Titeln wie auch den Schwerpunkttiteln dar. Weiter führten wir im Rahmen unserer Funktion als Lehrspital der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich erneut Kurse für Studenten durch und betreuten Unterassistenten. Die Chefärzte Ulrich Hemmeter und Thomas Maier engagierten sich zudem als Themenblock-Koordinatoren bei der Gestaltung des Master-Studiengangs für Medizin in St.Gallen, der im Jahr 2020 beginnen wird.

Highlights waren wiederum die beiden Wiler Mittagssymposien, das Symposium zu Depression, Schlaf und Chronobiologie in St.Gallen und die Säntis-Psychiatrie-Tagung in Wil. Besonders zu erwähnen ist die im letzten Jahr durchgeführte, gut besuchte Wiler Tagung zur Komplementärmedizin in der Psychiatrie.

Mehrere Oberärzte der Geschäftseinheit ALNP absolvieren derzeit die Weiterbildung zum Schwerpunkt Alterspsychiatrie und -psychotherapie und zwei erhielten im Berichtsjahr den Schwerpunkttitel. Im Rahmen der gemeinsamen Weiterbildungsstätte Alters- und Neuropsychiatrie mit den Psychiatrie-Diensten Süd (PDS) sind auch dort mehrere Oberärzte in dieser Weiterbildung. Zwei Oberärzte und ein Assistenzarzt absolvieren zudem die Weiterbildung zum Schwerpunkt K&L.

Eine weitere grosse Aufgabe war der erfolgreiche Zertifizierungsprozess für die Weiterbildungsstätte (WB) Alterspsychiatrie und -psychotherapie durch das Schweizer Institut für Weiter- und Fortbildung (SIWF) der FMH, der mit einer eintägigen Visitation endete. Über 20 Assistenz- und Oberärzte der PSGN und der PDS wurden befragt. Die PSGN ist damit zusammen mit den PDS die einzige psychiatrische Institution, die in der Ostschweiz für den vollen Schwerpunkt zertifiziert ist.

Zu erwähnen ist auch, dass neben der WB-Stätte Alterspsychiatrie und -psychotherapie auch die WB-Stätte Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie im Jahr 2019 erfolgreich zertifiziert wurde. Daran hat die Alterspsychiatrie einen grossen Anteil, da die Mehrzahl der für die Zertifizierung notwendigen Fallzahlen durch Ärzte der Alterspsychiatrie erbracht werden.

Unsere Mitarbeitenden hielten auch im Jahr 2019 viele interne und externe Vorträge. Mehr dazu auf Seite 21.

Ausbildung Pflege

Unter der neuen Leitung von Matthias Hutter konstituierte sich die Abteilung Ausbildung Pflege neu. Mit Ian Needham konnte eine Koryphäe der Psychiatrischen Pflege für das Team gewonnen werden. Um die Ausbildung breiter abzustützen, wurden Ausbildungskooperationen mit verschiedenen Institutionen in der Umgebung geschlossen.

PD Dr. med. et phil. Ulrich Michael Hemmeter
Chefarzt Alters- und Neuropsychiatrie,
Leiter Aus- und Weiterbildung Medizin

Fabio Danubio
Leiter Aus-, Weiterbildung und Entwicklung Pflege

Support

Das Support-Team ist zuständig für einen reibungslosen Ablauf. Besonders beschäftigten uns im Jahr 2019 die Befragung der Mitarbeitenden, die Tarifverhandlungen, die Umstellung auf ein neues KIS, die Lancierung von Kantonalen Spezialangeboten, das Speisenverteilsystem und der Wiederbezug des Hauptgebäudes A01.

Personalwesen

Ein wichtiges Projekt war die zusammen mit den Psychiatrie-Diensten Süd (PDS) durchgeführte Mitarbeitendenbefragung. Die Resultate wurden auf den verschiedenen Hierarchieebenen mit den Mitarbeitenden besprochen und Verbesserungsmassnahmen abgeleitet. Zudem war die Abteilung gefordert, die umfangreiche Änderung der Personalverordnung umzusetzen sowie die Personalprozesse weiter zu digitalisieren. Ein herzliches Dankeschön gebührt meinem Team, das im ersten Halbjahr oft auf mich verzichten musste.

Finanzen und Controlling

Die Umstellung auf das neue KIS (Klinikinformationssystem) erforderte von den Mitarbeitenden aus Finanzen und Controlling grossen Zusatzeinsatz, um die Leistungserfassung und Rechnungsstellung auch unter den neuen Gegebenheiten zu ermöglichen und das interne Berichtswesen darauf anzupassen. Ebenso wurde in enger Zusammenarbeit mit der Informatik die Schulung in der Leistungserfassung verbessert und neu organisiert.

Kommunikation

Im Jahr 2019 versandte die Kommunikationsabteilung insgesamt 29 Medienmitteilungen und verzeichnete 42 Medienanfragen, die durch unsere Fachspezialisten beantwortet wurden. Daraus resultierten 290 Beiträge in lokalen und regionalen Print- und Onlinemedien. Höhepunkte 2019 aus Kommunikationssicht waren die Einweihungsfeierlichkeiten für das renovierte Haupt- und Aufnahmegebäude in Wil sowie die im April gemeinsam mit den PDS lancierten Kantonalen Spezialangebote.

Betrieb und Infrastrukturen

Ein Projekt, das alle Bereiche der Abteilung Betrieb und Infrastruktur intensiv beschäftigte und erfolgreich beendet wurde, war die Einführung des neuen Speisenverteilsystems. In diesem Zusammenhang konnte zudem die Beschaffung neuer Transportfahrzeuge angestossen, für die zentrale Geschirrwäscherei ein neuer Fingerbandautomat installiert sowie das Menüwahlsystem der Patienten neu aufgebaut werden. Ein grosses Highlight war natürlich der Wiederbezug des renovierten Patientengebäudes A01.

Seelsorge

Spiritualität ist so vielfältig wie das Leben. Diese Pluralität kommt auch im persönlichen Angebot zum Ausdruck. Christoph Semmler setzte mit der klanggestützten Seelsorge einen neuen Akzent und eröffnete zahlreichen Patienten neue Erfahrungsmöglichkeiten. André Böhning übernahm die Koordination der Seelsorge und bot erfolgreich vermehrt gruppenspezifische Angebote zum Thema Spiritualität auf verschiedenen Stationen an. Im neuen Jahr wird mit Meret Engel erstmals eine Frau die Seelsorge der PSGN bereichern.

Niklaus Baumgartner, CEO ab 1. Juni 2019

Urs Burgstaller, Leiter Personalwesen, CEO a.i. und Leiter Support a.i. bis 31. Mai 2019

Peter Grob, Leiter Finanzen und Controlling

Rudolf Ebnetter, Leiter Betrieb und Infrastruktur

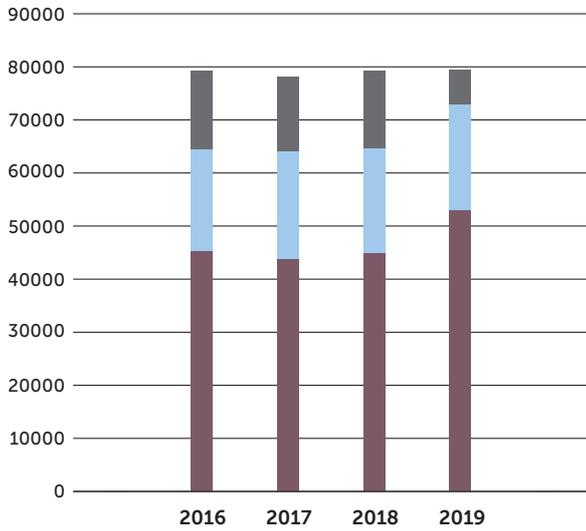
André Böhning und **Christoph Semmler**, Seelsorger

Norbert Löhner, Leiter Kommunikation

Marcel Roos, Leiter Unternehmensentwicklung

Pflegetage

stationär

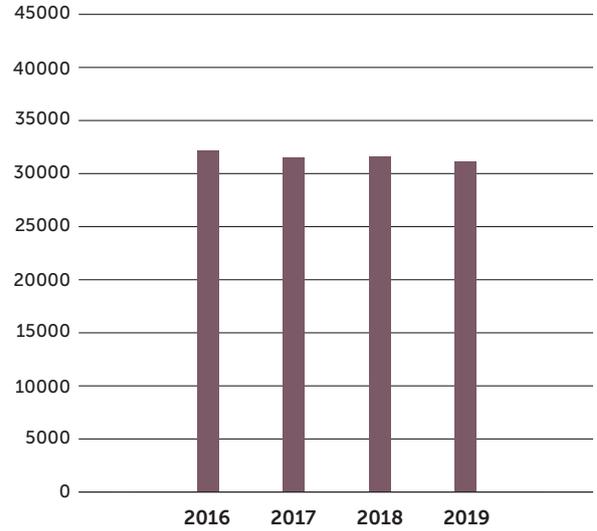


- Akutpsychiatrie und Forensik¹
- Alters- und Neuropsychiatrie
- Erwachsenenpsychiatrie

¹ ab 2019 nur Forensik

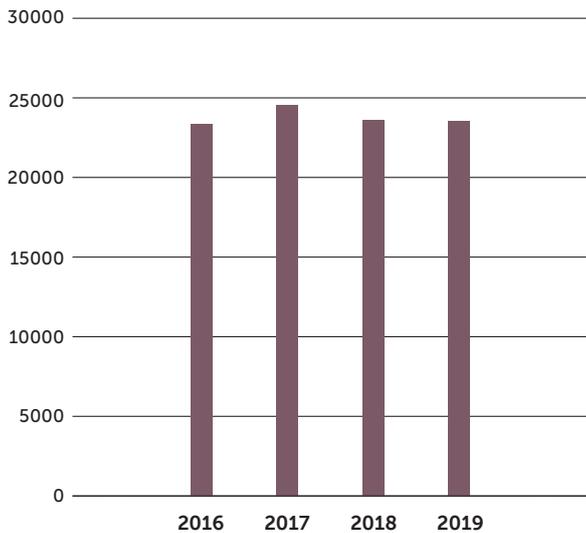
Bewohnertage

Spezialwohnheim Eggfeld



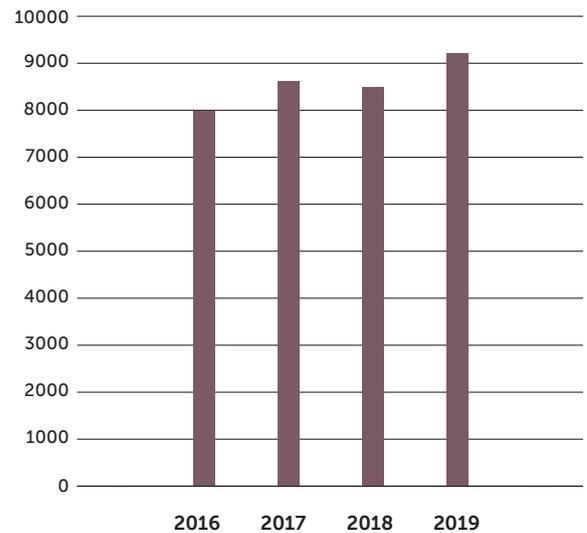
Behandlungstage

Tageskliniken



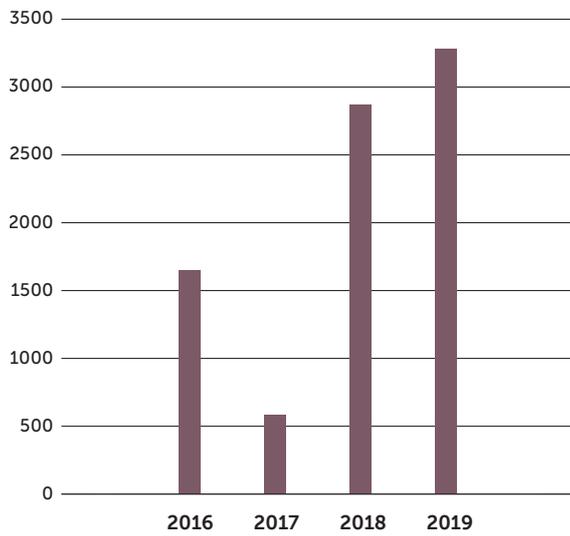
Ambulante Erträge

in TCHF



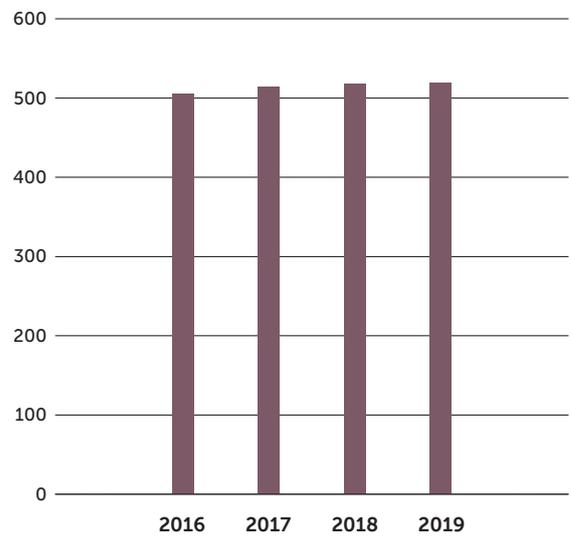
Jahresergebnis

in TCHF



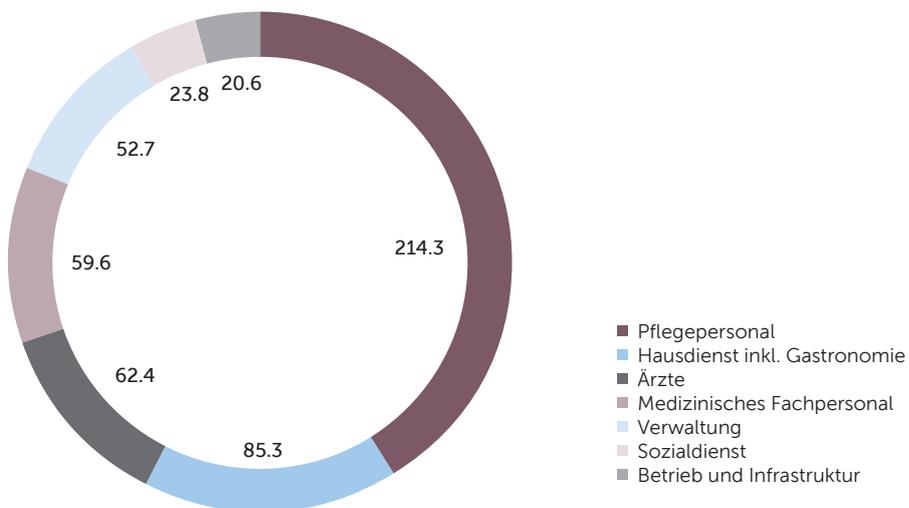
Personalbestand

Stellen (ohne Personal in Ausbildung)



Berufsgruppen

Stellen (ohne Personal in Ausbildung)



Stationäre Aufenthalte Standorte Wil und St.Gallen

	2019	2018
Ein- und Austritte		
Stand per 1. Januar	198	188
Eintritte	2 344	2 222
– Ersteintritte	944	888
– Wiedereintritte	1 400	1 334
Austritte	2 335	2 212
Bestand am 31. Dezember	207	198
Fürsorgerische Unterbringung (FU) bei Eintritt	511	516
Pflegetage stationär, alle Fachabteilungen	79 511	79 263
Alters- und Neuropsychiatrie	19 769	19 847
Erwachsenenpsychiatrie, Akutpsychiatrie und Notfall	15 003	14 715
Erwachsenenpsychiatrie, Psychose-therapie	7 980	0
Erwachsenenpsychiatrie, Psychotherapie	12 700	12 636
Erwachsenenpsychiatrie, Suchttherapie	10 142	10 468
Erwachsenenpsychiatrie, Krisenintervention St.Gallen	7 169	7 015
Stationäre Forensik ¹	6 748	14 582
Betten im Jahresdurchschnitt	223.75	223
Durchschnittliche Bettenbelegung	97.4%	98.9%
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	37.6	38.4
Austrittshauptdiagnosen		
F0 Organische, einschliesslich symptomatischer psychischer Störungen	9%	8%
F1 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	19%	22%
F2 Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	19%	19%
F3 Affektive Störungen	36%	37%
F4 Neurotische sowie Belastungs- und somatoforme Störungen	9%	8%
F5 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen oder Faktoren	0%	0%
F6 Persönlichkeits- oder Verhaltensstörungen	6%	5%
F7 Intelligenzminderung	1%	1%
F8 Entwicklungsstörungen	0%	0%
F9 Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend	0%	0%

¹ 2018: Akutpsychiatrie und Forensik

Spezialwohnheim Eggfeld

	2019	2018
Ein-/Austritte		
Eintritte	17	11
Austritte	13	14
Bestand am 31. Dezember	88	84
Bewohnertage (inkl. Urlaubstage)	31 146	31 604
Anzahl Betten	88	88
Durchschnittliche Bettenbelegung (inkl. Urlaubstage)		
in Prozent	97.0	98.4

Tageskliniken Wil, St. Gallen, Rorschach und Wattwil

	2019	2018
Behandelte Patienten (Fälle)	889	856
Verrechnete Behandlungstage (ohne Urlaubstage)	23 509	23 599
Anzahl Tagesklinik-Plätze	74	74
Austrittshauptdiagnosen		
F0 Organische, einschliesslich symptomatischer psychischer Störungen	1%	1%
F1 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	11%	10%
F2 Schizophrenie, schizotype und wahnhafte Störungen	6%	7%
F3 Affektive Störungen	58%	63%
F4 Neurotische sowie Belastungs- und somatoforme Störungen	13%	12%
F5 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen oder Faktoren	1%	0%
F6 Persönlichkeits- oder Verhaltensstörungen	7%	7%
F7 Intelligenzminderung	0%	0%
F8 Entwicklungsstörungen	0%	0%
F9 Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend	1%	0%

Ambulatorien Wil, St.Gallen, Rorschach und Wattwil

	2019	2018
Behandelte Patienten (Fälle)	3 623	3 260
Anzahl Konsultationen	38 553	34 424
Ambulanz in Fachabteilungen in Wil		
Behandelte Patienten (Fälle)	933	910
- Akutpsychiatrie und Notfall inkl. Psychodiagnostik	70	77
- Psychotherapie	49	72
- Alters- und Neuropsychiatrie inkl. ambulanter Demenzabklärung	490	476
- Suchttherapie	171	149
- Psychoseetherapie	13	0
- Forensik	140	136
Anzahl Konsultationen	6 627	7 426
Spezialsprechstunden in St.Gallen¹		
Behandelte Patienten (Fälle)	144	122
Anzahl Konsultationen	2 510	2 381
Krisen-Sprechstunde/Krisenberatung in St.Gallen		
Behandelte Patienten (Fälle)	477	486
Anzahl Konsultationen/Beratungen	1 298	776
Mobile Equipe in St.Gallen		
Behandelte Patienten (Fälle)	94	100
Anzahl Konsultationen/Beratungen	2 189	2 043
Angehörigenberatung		
Anzahl Beratungen	485	457
Austrittshauptdiagnosen		
F0 Organische, einschliesslich symptomatischer psychischer Störungen	4%	5%
F1 Psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	12%	13%
F2 Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen	5%	6%
F3 Affektive Störungen	34%	34%
F4 Neurotische sowie Belastungs- und somatoforme Störungen	35%	33%
F5 Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen oder Faktoren	1%	1%
F6 Persönlichkeits- oder Verhaltensstörungen	6%	7%
F7 Intelligenzminderung	0%	0%
F8 Entwicklungsstörungen	0%	0%
F9 Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit oder Jugend	2%	1%

¹ Leistungen werden teilweise auch an anderen Standorten erbracht.

Durchschnittlich besetzte Stellen

	Ohne Personal in Ausbildung		Personal in Ausbildung		Total	
	2019	2018	2019	2018	2019	2018
Ärzte	62.4	60.7	–	–	62.4	60.7
Pflegepersonal	214.3	217.0	44.6	46.8	258.9	263.8
Medizinisches Fachpersonal	59.6	57.0	–	–	59.6	57.0
Sozialdienstpersonal	23.8	22.9	3.0	3.0	26.8	25.9
Verwaltungspersonal	52.7	53.3	3.4	3.0	56.1	56.3
Hausdienstpersonal inkl. Gastronomie	85.3	86.0	7.5	7.8	92.8	93.8
Personal Betrieb und Infrastruktur	20.6	21.5	–	–	20.6	21.5
Praktikanten	–	–	24.0	22.9	24.0	22.9
Gesamter Personalbestand (Stellen)	518.7	518.4	82.5	83.5	601.2	601.9

Publikationen und Vorträge 2019

Unsere Fachpersonen haben auch im vergangenen Jahr Publikationen veröffentlicht wie auch Fachvorträge an unterschiedlichen Fach-Symposien, -Kongressen und -Workshops gehalten. Hinzu kamen Vorträge oder Referate für ein öffentliches Publikum, Lehrveranstaltungen an Universitäten und Hochschulen, sonstige Lehr- sowie wissenschaftliche Tätigkeiten.

Vortrags-Highlights

Besondere Highlights waren unter anderem die von PD Dr. Dr. U. Hemmeter organisierten Symposien auf der diesjährigen Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie SGPP in Bern zu den Themen Demenz- und Depressionsbehandlung im Alter und zu TARPSY. Auch Hemmeters Vortrag auf der Abschlussveranstaltung der Nationalen Demenzstrategie in Bern, die Tagung zum assistierten Suizid bei Patienten mit psychischen Erkrankungen in Wil wie auch die Sântis-Psychiatrie-Tagung in Wil sind erwähnenswert.

Details auf unserer Website

Detaillierte Angaben finden Sie auf unserer Website unter Veranstaltungen bzw. unter Bildung und Forschung: www.psgn.ch

Erfolgsrechnung 2019

in CHF	2019	2018	Abweichung
Lohnaufwand	54 689 507	53 919 894	1.4%
Sozialversicherungsaufwand ¹	8 508 443	8 686 931	-2.1%
Übriger Personalaufwand ²	1 098 171	1 271 706	-13.6%
Total Personalaufwand	64 296 122	63 878 531	0.7%
Medizinischer Bedarf	2 086 893	2 146 431	-2.8%
Lebensmittelaufwand	2 101 278	2 025 208	3.8%
Haushaltsaufwand	1 004 572	920 907	9.1%
Unterhalt und Reparaturen	1 944 842	1 467 019	32.6%
Aufwand für Anlagenutzung	6 293 294	6 051 665	4.0%
– davon Kleinanschaffungen unter CHF 10 000	1 095 799	999 176	9.7%
– davon Abschreibungen ³	942 694	761 927	23.7%
– davon Nutzungsentschädigung	3 073 300	3 073 300	0.0%
Aufwand für Energie und Wasser	913 075	812 588	12.4%
Finanzaufwand	6 446	5 151	25.2%
Verwaltungs- und Informatikaufwand	2 544 575	3 086 693	-17.6%
– davon Honorare Verwaltungsrat ⁴	156 545	172 800	-9.4%
Übriger patientenbezogener Aufwand	769 362	603 489	27.5%
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	1 893 448	1 754 449	7.9%
Total Sachaufwand	19 557 785	18 873 600	3.6%
Total Betriebsaufwand	83 853 907	82 752 131	1.3%
Erträge aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen für Patienten ⁵	51 231 292	58 043 007	-11.7%
Ärztliche Einzelleistungen	2 972 707	2 896 743	2.6%
Übrige Spitaleinzelleistungen	5 630 463	5 237 069	7.5%
Erträge aus Spezialuntersuchungen und Therapien	190 477	231 569	-17.7%
Übrige Erträge aus Leistungen an Patienten	147 295	161 152	-8.6%
Finanzertrag	268 412	300 313	-10.6%
Bestandesänderungen unverrechnete Leistungen	14 487 715	7 426 539	95.1%
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	3 268 711	3 112 821	5.0%
Beiträge und Subventionen	8 940 483	8 215 899	8.8%
Total Betriebsertrag	87 137 555	85 625 113	1.8%
Übriger betriebsfremder Aufwand	–	–	–
Übriger betriebsfremder Ertrag	–	–	–
Total betriebsfremder Erfolg	–	–	–
Total Ertrag	87 137 555	85 625 113	1.8%
Total Aufwand	83 853 907	82 752 131	1.3%
Jahresgewinn	3 283 648	2 872 982	14.3%

¹ Enthält im 2018 die Bildung und im 2019 die Auflösung einer Rückstellung zur Sanierung der St.Galler Pensionskasse (sgpk)

² Personalbeschaffung und -erhaltung, Aus- und Weiterbildung, Supervision

³ Inkl. anteiliger Abschreibungen SSC-IT Psych von CHF 159 493 (2019) bzw. CHF 118 047 (2018)

⁴ Der siebenköpfige Verwaltungsrat der zwei St.Galler Psychiatrieverbände hat im Jahr 2019 insgesamt Grundentschädigungen von CHF 188 958 und Taggelder von CHF 71 950 erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Der VR-Präsident hat davon CHF 40 000 Grundentschädigung und CHF 17 050 Taggelder erhalten (exkl. Spesen und exkl. Sozialversicherungsbeiträge). Für Kantonsmitarbeitende hat die Regierung für die Tätigkeit in strategischen Organen von Organisationen mit kantonaler Beteiligung eine Ablieferungspflicht festgelegt. Diese ist in den vorstehenden Zahlen nicht berücksichtigt.

⁵ Inkl. Kantonsanteilen an stationären Spitalleistungen

⁶ Erhöhung wegen eines Rückstandes in der Fakturierung der stationären Leistungen

Alle aufgeführten Beträge im Finanzbericht sind gerundet. Daher können minimale Differenzen bei den Totalbeträgen entstehen.

Bilanz per 31. Dezember 2019

in CHF	31.12.2019	31.12.2018	Abweichung
Flüssige Mittel	3 838 255	4 181 595	-8.2%
Transferkonto	193 833	439 948	-55.9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10 442 098	17 150 249	-39.1%
Sonstige kurzfristige Forderungen	676 150	350 156	93.1%
Vorräte	375 300	381 100	-1.5%
Aktive Rechnungsabgrenzung (transitorische Aktiven)	464 023	189 604	144.7%
Nicht abgerechnete Leistungen ⁶	21 914 253	7 426 539	195.1%
Umlaufvermögen	37 903 913	30 119 192	25.8%
Finanzanlagen	173 507	175 760	-1.3%
Immobilie Sachanlagen	-	-	-
- davon Sachanlagen im Bau	-	-	-
Übrige Sachanlagen	4 973 131	4 362 149	14.0%
Immaterielle Anlagen	-	-	-
Anlagevermögen	5 146 638	4 537 909	13.4%
Aktiven	43 050 551	34 657 101	24.2%
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 874 876	2 119 247	35.7%
Anzahlungen von Patienten und Kunden	420 081	378 804	10.9%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	316 444	249 757	26.7%
Passive Rechnungsabgrenzung (transitorische Passiven)	724 250	1 158 009	-37.5%
Kurzfristige Rückstellungen	2 542 800	2 670 400	-4.8%
Fremdkapital kurzfristig	6 878 451	6 576 217	4.6%
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	21 655 780	15 481 077	39.9%
Zweckgebundene Fonds	1 386 341	1 344 775	3.1%
Rückstellungen langfristig	-	-	-
Fremdkapital langfristig	23 042 121	16 825 852	36.9%
Dotationskapital	5 600 000	5 600 000	0.0%
Freie Reserven	3 126 331	1 957 630	59.7%
Pflichtreserven	1 120 000	824 419	35.9%
Ergebnisvortrag	-	-	-
Jahresgewinn	3 283 648	2 872 982	14.3%
Eigenkapital	13 129 979	11 255 032	16.7%
Passiven	43 050 551	34 657 101	24.2%
Ergebnisverwendung			
Jahresergebnis	3 283 648	2 872 982	14.3%
Zuweisung an gesetzliche Pflichtreserve	-	295 581	-100.0%
Gewinnbeteiligung des Kantons	1 641 824	1 288 701	27.4%
Anderweitige Gewinnverwendung	1 641 824	1 288 701	27.4%
Gewinn-/Verlustvortrag	-	-	-
Gesetzliche Pflichtreserven			
Dotationskapital	5 600 000	5 600 000	0.0%
Maximale Pflichtreserve (20% des Dotationskapitals)	1 120 000	1 120 000	0.0%
Stand der Pflichtreserve vor Gewinnverteilung	1 120 000	824 419	35.9%
Zuweisung zur Pflichtreserve	-	295 581	-100.0%
Stand der Pflichtreserve nach Gewinnverteilung	1 120 000	1 120 000	0.0%

Anlagespiegel per 31. Dezember 2019

in CHF	AHK ¹ Jahres- beginn	Zugang	Abgang	AHK Jahresende	Abschrei- bungen im Geschäfts- jahr	Kumulierte Abschrei- bungen	Buchwert zu Jahresende
Immobilie Sachanlagen/ Anlagen in Bau	–	–	–	–	–	–	–
Installationen	1 567 019	318 356	107 474	1 777 901	127 621	392 503	1 385 398
Mobile Sachanlagen	5 967 171	874 925	499 025	6 343 071	438 567	3 745 639	2 597 431
Medizintechnische Anlagen	794 139	226 373	–	1 020 512	61 410	429 090	591 422
Informatikanlagen	2 884 316	24 528	1 399 868	1 508 976	98 112	1 110 096	398 880
	11 212 645	1 444 182	2 006 367	10 650 460	725 710	5 677 328	4 973 131

¹ Anschaffungs- und Herstellungskosten

Ambulanter Ertrag

in CHF	2019		2018	Abweichung
TARMED ärztliche Leistung	2 711 446	29.4%	2 504 300	8.3%
TARMED technische und übrige Leistung	4 466 445	48.5%	3 948 572	13.1%
Medikamente/Material	1 136 175	12.3%	1 267 877	–10.4%
Übrige ambulante Erträge	894 556	9.7%	782 194	14.4%
Total	9 208 622	100%	8 502 943	8.3%

Alle aufgeführten Beträge im Finanzbericht sind gerundet.
Daher können minimale Differenzen bei den Totalbeträgen und Abweichungen entstehen.

Revisionsbericht

An die Regierung des Kantons St.Gallen und den Verwaltungsrat der Psychiatrieverbunde

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2019

Als Revisionsstelle gemäss Art. 9 des Gesetzes über die Psychiatrieverbunde (sGS 320.5) haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Psychiatrieverbunds Nord, Wil, bestehend aus Bilanz (Seite 23) und Erfolgsrechnung (Seite 22) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Dazu haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr den gesetzlichen Vorschriften (Gesetz über die Psychiatrieverbunde [sGS 320.5] und dem Statut [sGS 320.50]).

Vermerk zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Wir bestätigen, dass die Verwendung des Bilanzgewinnes der Grundvereinbarung zwischen dem Kanton und dem Psychiatrieverbund Nord entspricht.

Finanzkontrolle des Kantons St.Gallen



Ralf Zwick
Zugelassener Revisionsexperte



Christian Gründler
Zugelassener Revisor

St.Gallen, 1. April 2020

Verwaltungsrat

Präsident

Forrer Fritz

Dr. oec. HSG

Geschäftsführender Partner
Forrer Lombriser & Partner AG, St.Gallen

Mitglieder

Lüthi Regula

Master of Public Health MPH

1. Vizepräsidentin des Verwaltungsrates,
Direktorin Pflege, Medizinisch-Therapeutische
Dienste (MTD) und Sozialdienst,
Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Bodmer Stefan

lic. oec. HSG

2. Vizepräsident des Verwaltungsrates
und Vorsitzender Finanzausschuss,
Unternehmensberater, Niederwil SG

Quarella Andreas

med. pract.

Eidg. Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie,
St.Gallen

Seifritz Erich

Prof. Dr. med.

Vorsitzender Ausschuss Medizin/Pflege,
Direktor Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Zogg-Wetter Claudia

Dr. oec. HSG

Lehrbeauftragte für Volkswirtschaftslehre,
Fachhochschule Graubünden

Ledergerber Donat

mag. art.

Vertreter Gesundheitsdepartement,
Generalsekretär Gesundheitsdepartement
Kanton St.Gallen

Beisitzender des Verwaltungsrates

Eisenring-Holenstein Andreas

VR-Sekretär

Geschäftsleitung

CEO ad interim (bis 31. Mai 2019)

Burgstaller Urs

lic. oec., dipl. Hdl. HSG

Leiter Personalwesen/Stv. CEO

CEO (ab 1. Juni 2019)

Baumgartner Niklaus

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Mitglieder

Giacopuzzi Schätti Loretta

*MAS FHO in Management of Social Services/
Pflegeexpertin HöFa II*

Leiterin Pflege Akutpsychiatrie und Forensik bis 31. März 2019
Leiterin Spezialwohnheim Eggfeld, Ateliers – Living Museum /
Naturateliers

Grob Peter

Betr. oec. HWV

Leiter Finanzen und Controlling

Hemmeter Ulrich Michael

PD Dr. med. et phil.

Chefarzt Alters- und Neuropsychiatrie
Leiter Aus- und Weiterbildung Medizin
Leiter Zentrale Therapien und Dienstleistungen a.i.

Jerratsch Hans

Diplom-Pflegewirt FH

Leiter Pflege Erwachsenenpsychiatrie
Leiter Pflege Alters- und Neuropsychiatrie a.i.

Maier Thomas

PD Dr. med.

Chefarzt Erwachsenenpsychiatrie

Thomas-Hund Christiane

Dr. med.

Chefärztin Kantonales Kompetenzzentrum Forensik

Beisitzende der Geschäftsleitung

Löhner Norbert

Betr. oec. FHS-SG

Leiter Kommunikation

Roos Marcel

MSc

Leiter Unternehmensentwicklung

Organigramm

**Psychiatrie
St.Gallen
Nord**

Direktion
N. Baumgartner (CEO)*

**Zentrale Anmeldung
und Information (ZAI)**
E. Huter

**Erwachsenen-
psychiatrie**
T. Maier*/H. Jerratsch*

**Kompetenzzentrum
Forensik**
C. Thomas*

**Alters- und
Neuropsychiatrie**
U. Hemmeler*/H. Jerratsch a.i.*

**Zentrale Therapien und
Dienstleistungen**
U. Hemmeler a.i.*

Spezialwohnheim
L. Giacomuzzi*

Support
N. Baumgartner*

**Stationäre Erwachsenen-
psychiatrie Wil**
J. Bitter/U. Ribi/F. Danubio

**Stationäre Akutpsychiatrie
und Forensik Wil**
C. Thomas*/F. Pinnow

**Stationäre Alters- und
Neuropsychiatrie Wil**
S. Goppel/F. Danubio

**Zentrale Therapien und
Dienstleistungen**
U. Hemmeler a.i.*

**Spezialwohnheim
Eggfeld Wil**
A. Breu

**Unternehmens-
entwicklung**
M. Roos**

**Stationäre Erwachsenen-
psychiatrie St.Gallen**
T. Maier*/H. Jerratsch*

**Ambulante
Forensik Wil**
C. Thomas*

**Ambulante Alters- und
Neuropsychiatrie Wil**
A. Fuchs

**Zentrale Therapien und
Dienstleistungen**
U. Hemmeler a.i.*

Personalwesen
U. Burgstaller*

**Finanzen und
Controlling**
P. Grob*

**Ambulante Erwachsenen-
psychiatrie Wil**
T. Maier*/H. Jerratsch*

**Ambulante Alters-
und Neuropsychiatrie
St.Gallen**
U. Hemmeler*

**Zentrale Therapien und
Dienstleistungen**
U. Hemmeler a.i.*

**Finanzen und
Controlling**
P. Grob*

Kommunikation
N. Löhner**

**Ambulante Erwachsenen-
psychiatrie St.Gallen**
T. Maier*/H. Jerratsch*

**Ambulante Alters-
und Neuropsychiatrie
St.Gallen**
U. Hemmeler*

**Zentrale Therapien und
Dienstleistungen**
U. Hemmeler a.i.*

**Finanzen und
Controlling**
P. Grob*

Kommunikation
N. Löhner**

**Ambulante Erwachsenen-
psychiatrie Wattwil**
V. Vindic

**Ambulante Alters-
und Neuropsychiatrie
St.Gallen**
U. Hemmeler*

**Zentrale Therapien und
Dienstleistungen**
U. Hemmeler a.i.*

**Finanzen und
Controlling**
P. Grob*

Kommunikation
N. Löhner**

**Ambulante Erwachsenen-
psychiatrie Rorschach**
S. Telsler

**Ambulante Alters-
und Neuropsychiatrie
St.Gallen**
U. Hemmeler*

**Zentrale Therapien und
Dienstleistungen**
U. Hemmeler a.i.*

**Finanzen und
Controlling**
P. Grob*

Kommunikation
N. Löhner**

**Therapien und Dienst-
leistungen Erwachsenen-
psychiatrie Wil**
T. Maier*/H. Jerratsch*

**Ambulante Alters-
und Neuropsychiatrie
St.Gallen**
U. Hemmeler*

**Zentrale Therapien und
Dienstleistungen**
U. Hemmeler a.i.*

**Finanzen und
Controlling**
P. Grob*

Kommunikation
N. Löhner**

**Therapien und Dienst-
leistungen Erwachsenen-
psychiatrie Wil**
T. Maier*/H. Jerratsch*

**Ambulante Alters-
und Neuropsychiatrie
St.Gallen**
U. Hemmeler*

**Zentrale Therapien und
Dienstleistungen**
U. Hemmeler a.i.*

**Finanzen und
Controlling**
P. Grob*

Kommunikation
N. Löhner**

Shared Service Centers (SSC)
der Psychiatrieverbunde Nord und Süd

SSC-Bildung
und Forschung
B. Stoelker

SSC-IT Psych.
V. Tamilla a.i.

* Mitglieder der Geschäftsleitung
** Beisitzende der Geschäftsleitung



Psychiatrie St. Gallen Nord
Zürcherstrasse 30
9500 Wil

+41 71 913 11 11
info@psgn.ch

www.psgn.ch

